

Abschlussdokumentation

zum BürgerInnenrat 2024



Inhalt

Allgemeines zum Bürgerbudget und BürgerInnenrat.....	4
Auswahl der ZufallsbürgerInnen	5
Vorbereitung der Veranstaltung.....	7
Ablauf des BürgerInnenrat.....	7
Phase 1: Begrüßung	7
Phase 2: Vorstellung der Anträge	7
Phase 3: Lese- und Gruppenbewertungsrunde	8
Phase 4: Abstimmungsrunde	9
Phase 5: Abschluss und Ausblick	10
Ergebnisse.....	11

Allgemeines zum Bürgerbudget und BürgerInnenrat

Um der Konstanzer Bürgerschaft eine weitere Möglichkeit zu geben, Ideen und Projekte in der Stadt Konstanz umzusetzen, wurde 2018 das Bürgerbudget ins Leben gerufen. Der Gemeinderat beschloss damals ein Bürgerbudget in Höhe von 100.000€. Um das Bürgerbudget auf die Projektanträge zu verteilen, tagen einmal im Jahr 20 zufällig ausgewählte BürgerInnen der Stadt Konstanz im BürgerInnenrat. Damit wird der Konstanzer Bürgerschaft die jährliche Empfehlung einer Gemeinderatsentscheidung über einen Teil des kommunalen Haushalts anvertraut.

Alle EinwohnerInnen der Stadt Konstanz, welche das 14. Lebensjahr vollendet haben sowie Vereine und Initiativen sind dazu berechtigt, Projektanträge für das Bürgerbudget einzureichen. Dabei kann jeder Antrag mit höchstens 15.000€ gefördert werden.

Jeder eingegangene Antrag durchläuft die fachliche Prüfung durch die Stadtverwaltung. Dabei werden die Anträge von den Zuständigen aus Hauptamt und Kämmerei auf Zulässigkeit geprüft sowie Informationen zu möglicherweise vorrangigen Förderungen aus anderen Fachämtern eingeholt. Grundlage der Prüfung sind die vom Gemeinderat beschlossenen Richtlinien zum Bürgerbudget der Stadt Konstanz.

Bis zur Einreichungsfrist, dem 20.07.2024, gingen 20 Anträge bei der Stadtverwaltung Konstanz ein. Da 4 Anträge in den kulturellen Bereich hineinreichen, ist eine Förderung durch das Kulturamt vorrangig. Ein Antrag wurde abgelehnt, da das städtische Amt für Stadtplanung und Umwelt zu diesem Projekt bereits ihre Kooperationsbereitschaft und Budgetunterstützung signalisiert hat und eine Förderung aus dem Bürgerbudget daher nicht erforderlich ist. Ein Projekt wurde abgelehnt, da bei diesem keine unmittelbare Gemeinwohlorientierung bestanden hätte und das Projekt daher nicht den Richtlinien zum Bürgerbudget entsprochen hat. Zwei Anträge wurden abgelehnt, da gemäß den Richtlinien zum Bürgerbudget pro AntragstellerIn nur ein Antrag eingereicht werden kann. Letztlich wurde ein Antrag von der Antragstellerin zurückgezogen, da parallel eine Förderung bei der Cerlowa-Stiftung beantragt wurde.

Somit konnten nach der fachlichen Prüfung 11 Projektanträge mit einem Gesamtvolumen von über 98.778,94 € zur Beratung im BürgerInnenrat 2024 zugelassen werden.

Als Basis für die Beratung der Projektanträge durch den BürgerInnenrat wurden in den Richtlinien Bewertungskriterien bestimmt: Der Grad der eingebrachten Eigenleistung in das Projekt, die Wirkung des Projekts auf das Gemeinwohl in der Stadtgesellschaft, und die Wirkung auf den Gemeinsinn und Zusammenhalt. Ein optionales Zusatzkriterium ist die Wirkung des Projekts auf den Klimaschutz oder das Klimaschutzbewusstsein in der Stadtgesellschaft.

Auswahl der ZufallsbürgerInnen

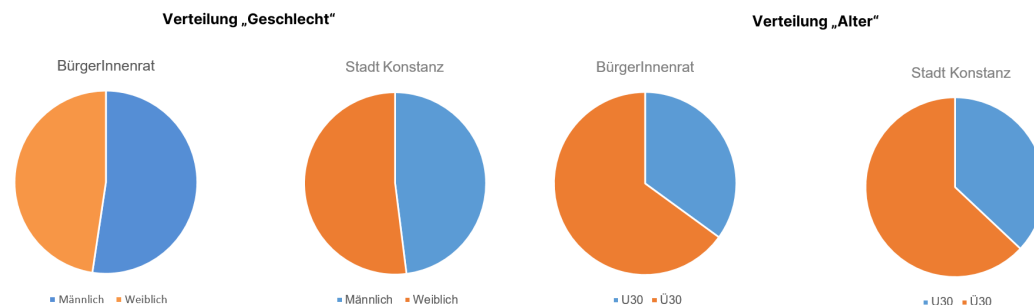
Anfang Juli 2024 wurden 200 BürgerInnen mit Erstwohnsitz in Konstanz zufällig aus dem Einwohnermeldeamt gezogen. Auf Basis der Erfahrungswerte bei den Rücklaufquoten wurden 200 BürgerInnen gezogen, um die 20 Plätze im BürgerInnenrat zu besetzen. Um dabei eine möglichst genaue Repräsentation der Konstanzer Stadtgesellschaft zu erhalten, wurden bei der Ziehung der Teilnehmenden einige soziodemographische Merkmale beachtet: Im Detail waren dies das Alter, das Geschlecht, sowie die Staatsangehörigkeit.

Die ZufallsbürgerInnen wurden anschließend durch ein persönliches Anschreiben von Oberbürgermeister Uli Burchardt herzlich dazu eingeladen am diesjährigen BürgerInnenrat teilzunehmen. Die Reaktionen auf die Einladung und das mitgesendete Informationsblatt über das Bürgerbudget und den BürgerInnenrat, fielen überaus positiv aus und so konnten bereits nach kurzer Zeit alle 20 Plätze des BürgerInnenrats durch ZufallsbürgerInnen gefüllt werden.

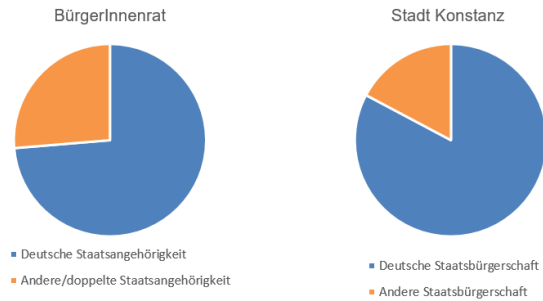
Auf Basis der oben genannten Merkmale entstanden vier verschiedene Gruppen, welche den BürgerInnenrat 2024 bildeten:

	Deutsche Staatsangehörigkeit	Andere Staatsangehörigkeit
Unter 30 Jahren	4	4
Über 30 Jahren	10	1

Die Zusammensetzung des diesjährigen BürgerInnenrats wird durch die nachfolgenden Grafiken nochmals verdeutlicht:



Verteilung „Staatsangehörigkeit“



Die TeilnehmerInnen des BürgerInnenrats 2024 waren:

Tetyana Brückner (48), Thomas Stader (68), Jutta Kreickmann (53), Ute Mantel-Winkler (64), Brigitte Otto (62), Jakob Fehre (46), Christel Hertrich (82), Ursula Mast (59), Frank Ehlert (57), Tomazic Davorin (78), Sebastian Schwab (25), Johannes Treviranus (28), Hendrik Aiple (25), Frederic Heil (25), Abbas Hoseiny (26), Marina Zwick (23), Brendan Briody (55) Stefan El Jebouri (26) und Ella Handl (16).

Im Vorfeld zum BürgerInnenrat gab es zwei krankheitsbedingte Absagen, von welchen jedoch ein Platz durch eine Reserveperson aufgefüllt werden konnte.

Vorbereitung der Veranstaltung

Neben der Ziehung und Einladung der ZufallsbürgerInnen, gab es weitere, vorbereitende Schritte im Hinblick auf die Veranstaltung am 12. Oktober. Insbesondere die Örtlichkeit im Konzil sowie die Moderation des Events mussten organisiert werden. Nach Abschluss der fachlichen Prüfung erhielten die Antragstellenden eine Benachrichtigung darüber, ob ihr Projekt den Richtlinien entsprach und dem BürgerInnenrat vorgelegt werden würde oder nicht. Darüber hinaus stand Anjela Griebel (Zuständige für das Bürgerbudget) von der Abteilung Bürgerbeteiligung, Bürgerschaftliches Engagement, Repräsentation und Städtepartnerschaft (BES) den antragstellenden Vereinen und Initiativen bei Rückfragen zur Verfügung und bot ihnen die Möglichkeit, in einem Kurzvortrag ihren Antrag dem BürgerInnenrat am 12. Oktober persönlich vorzustellen. Und auch die ZufallsbürgerInnen erhielten von Emma Hoffmann, Marilena Ast und Kristin Siegrist nochmals umfangreichen Informationen zum Veranstaltungsrahmen und Ablauf.

Ablauf des BürgerInnenrat

Phase 1: Begrüßung

Nachdem alle Teilnehmenden pünktlich eingetroffen waren, konnte die Veranstaltung um 10:00 Uhr im Speichersaal im Konstanzer Konzil beginnen. Zu Beginn wurden alle Teilnehmenden von Anjela Griebel, der Zuständigen für das Bürgerbudget, begrüßt. Anschließend stellte sich die Moderationsfirma translake kurz vor und erklärte den Teilnehmenden den Ablaufplan der Veranstaltung. Als lockeren Einstieg gab es eine Austauschrunde, in der sich die SitznachbarInnen erzählten, wieso sie sich entschieden haben, beim BürgerInnenrat 2024 teilzunehmen und ein Stimmungsbild darüber, wie zuversichtlich sie in diesen BürgerInnenrat starten. Bei allen ZufallsbürgerInnen konnte ein großes Interesse an der Veranstaltung beobachtet werden. Obwohl sich die Teilnehmenden zu diesem Zeitpunkt erst seit wenigen Momenten kannten, herrschten im ganzen Raum rege Unterhaltungen. Bevor die ersten Anträge vorgestellt wurden, erklärte Anjela Griebel den Teilnehmenden die Bewertungskriterien und gab noch weitere Informationen zum BürgerInnenrat und zum Bürgerbudget.

Phase 2: Vorstellung der Anträge

Um dem BürgerInnenrat einen persönlichen Eindruck zu ermöglichen, durften die Antragstellenden ihre Projektanträge in einem dreiminütigen Kurzvortrag vorstellen. Um diese mündlichen Vorträge zu visualisieren, wurden Plakate zu allen Projektanträgen an Pinnwänden ausgehängt. Bei jeder Präsentation versammelten sich die Teilnehmenden des BürgerInnenrates vor dem jeweiligen Plakat und horchten den Vortragenden. Bis auf einen Antragssteller, welcher kurzfristig erkrankte, ergriffen alle Antragsstellenden die Chance dem BürgerInnenrat persönlich ihre Projektideen vorzustellen. Der erkrankte Antragssteller, welcher nicht persönlich teilnehmen konnte, schickte dafür vorab ein Video ein, in

welchem sein Projekt vorgestellt wurde. Insgesamt dauerte die Vorstellung der Projektanträge etwas länger als eine Stunde. Nachdem alle Projektanträge vorgestellt waren, gab es eine kurze Pause, in welcher die ZufallsbürgerInnen sich mit bereitgestellten Snacks stärken konnten. Bereits in dieser Pause wurde stark über die gehörten Anträge diskutiert.

Phase 3: Lese- und Gruppenbewertungsrunde



In Vierer- und Fünfergruppen vertieften sich die Teilnehmenden anschließend in jeweils 2-3 Anträge. Dabei lagen ihnen alle notwendigen Informationen vor, wie etwa der Förderantrag und der Finanzierungsplan oder auch weitere Informationen der Projektgruppen. Zusätzlich wurde den Antragsstellenden die Möglichkeit gegeben eine schriftliche Beschreibung ihres Antrags, sowie bis zu 2 Bilder beizulegen. Innerhalb der Gruppen wurden alle beigelegten Dokumente zu einem Antrag gelesen, bevor man in die interne Gruppendiskussion überging.

Um den Teilnehmenden eine Grundlage für ihre Diskussion zu liefern, lagen Bewertungskriterien auf einer großen Tabelle auf den Gruppentischen. Auf diesen Tabellen konnten die Teilnehmenden ihre Notizen zu den jeweiligen Kriterien eintragen. Schlussendlich sollte jedes Kriterium bewertet werden. Die Bewertung wurde mit unterschiedlichen Smileys visualisiert. Es gab einen lachenden, grünen Smiley, einen neutralen gelben Smiley und einen traurigen roten Smiley. Gerade durch die Visualisierung mit den Verkehrsampel-Farben konnte man schon mit einem kurzen Blick erkennen, wie die Gruppen die Projekte mit den einzelnen Kriterien bewertet haben. Während sich die ZufallsbürgerInnen nach vielen Informationen und Diskussionen das wohlverdiente Mittagessen schmecken ließen, wurden die ausgefüllten Bewertungskriterien der Gruppen an die Pinnwände zu den dazugehörigen Anträgen gepinnt. Dadurch konnte man durch den Raum laufen und sich darüber informieren, wie die Gruppen die Anträge bewertet haben. Nach der einstündigen Mittagspause liefen die Teilnehmenden, unter der Leitung der Moderationsfirma, durch den Raum und jede Gruppe präsentierte den anderen ZufallsbürgerInnen die Begründung ihrer Ergebnisse.



Gruppen-Ergebnis für Projekt

Bewertungskriterien (geordnet nach Bedeutung)

Kriterium	Begründung	Bewertung
Eigenleistung		
Gemeinwohl		
Gemeinsinn		

Phase 4: Abstimmungsrunde



Einzelbewertung für Projekt

Ich lehne die Förderung ab -2	Ich sehe die Förderung kritisch -1	Ich finde das Projekt förderungswürdig +1	Ich stehe voll und ganz hinter der Förderung +2

Nachdem die Gruppenbewertungen für alle Anträge vorgetragen waren, versammelten sich die Teilnehmenden in einem Stuhlkreis in der Mitte des Saals. Die Moderationsfirma erklärte hier zunächst die Bewertungsskala für die Abstimmung. Diese ging von -2 „Ich lehne die Förderung ab, bis +2 „Ich stehe voll und ganz hinter der Förderung“. Hier gaben sich die Teilnehmenden vor der Abstimmung Regeln, bei welchem Ergebnis ein Antrag nochmal diskutiert werden sollte.

Zum einen war dies der Fall, wenn das Ergebnis der Abstimmung generell negativ ausfiel und zum anderen, wenn eine zu große Diskrepanz zwischen den abgegebenen Meinungen bestand. Diese Regeln wurden für die spätere Nachvollziehbarkeit von Transparenz auch aufgeschrieben und für alle gut sichtbar aufgehängt. Für die Abstimmung bekam jeder Teilnehmende 1 Klebepunkte pro Antrag, welche sie auf die Einzelbewertungsblätter unter den jeweiligen Förderanträgen klebten. Als alle Teilnehmenden ihre Klebepunkte verteilt hatten, gab es eine kurze Pause, in welcher die vergebenen Punkte gezählt und in eine Tabelle übertragen wurden.

5 Anträge, bei welchen alle Klebepunkte im positiven Bereich waren oder die nur einen Klebepunkt bei -1 hatten, wurden von den Teilnehmenden direkt für eine Förderung empfohlen. Bei 6 weiteren Anträgen entschieden sich die Teilnehmenden auf Grundlage der zuvor gegebenen Regeln dazu, diese nochmal zu diskutieren. Dadurch wollten die Teilnehmenden Argumenten für und gegen einen Antrag Gehör verschaffen, um zu einer Konsenslösung kommen zu können.

In dieser Diskussionsrunde wurde nochmal einzeln über jeden Antrag diskutiert und abgestimmt. Hierbei konnten sich die Teilnehmenden bei 2 Anträgen relativ schnell darauf einigen, diese für eine Förderung zu empfehlen und ein Antrag wurde nicht für förderungswürdig erachtet. Bei 2 Anträgen, konnten die Teilnehmenden trotz einer regen Diskussion keine Konsenslösung finden. Deswegen entschieden sie bei diesen beiden Anträgen nach dem Mehrheitsprinzip zu verfahren. Dadurch kam es bei einem der beiden Anträge zu einer Förderempfehlung. Der andere Antrag wurde von der Mehrheit als nicht förderungswürdig erachtet und hat es somit nicht auf die Liste der Förderempfehlungen geschafft.



Phase 5: Abschluss und Ausblick

Um zu visualisieren, für welche Anträge die Teilnehmenden eine Förderempfehlung ausgesprochen hatten, gingen die Teilnehmenden gemeinsam mit translake zum Schluss alle empfohlenen Anträge ab, welche bereits während der Abstimmung und Diskussion in Reihenfolge gebracht wurden.

Im Anschluss ging Anjela Griebel (Hauptamt-BES) nochmal darauf ein, wie es mit den Ergebnissen des diesjährigen BürgerInnenrates weitergeht. Den Beschluss über die zur Förderung empfohlenen Projekte trifft der Konstanzer Gemeinderat voraussichtlich in seiner Sitzung am 21.11.2024. Die Antragstellenden werden danach entsprechend informiert und die Förderbescheide verschickt. Zum Jahresbeginn 2025 können die antragstellenden Vereine und Initiativen dann mit der Umsetzung der Bürgerbudget-Projekte beginnen. Außerdem werden die Teilnehmenden des BürgerInnenrates direkt per Mail und die Öffentlichkeit über die städtische Webseite und das Amtsblatt regelmäßig über die Entwicklungen der geförderten Projekte auf dem Laufenden gehalten.

In der Abschlussrunde wurden alle Teilnehmenden gebeten, ein Feedback zum BürgerInnenrat 2024 abzugeben. Auch die Stadt Konstanz, vertreten durch Anjela Griebel und Kristin Siegrist, ergriffen das Wort und bedankten sich bei allen Teilnehmenden für ihre Bereitschaft und ihr Engagement am BürgerInnenrat 2024 teilzunehmen. Die Firma translake bedankte sich für den spannenden und lebhaften Bürgerbeteiligungsprozess. Nach einem letzten Gruppenbild wurden die Teilnehmenden gegen 16:30 in ihr wohlverdientes Wochenende verabschiedet.

Ergebnisse

Die folgende Tabelle listet alle Projekte auf, die für die Beratung und Bewertung im BürgerInnenrat nach der fachlichen Prüfung zugelassen waren. Der BürgerInnenrat 2024 empfiehlt dem Konstanzer Gemeinderat die gelb markierten Projekte für eine Förderung durch das Bürgerbudget der Stadt Konstanz:

Nr.	AntragstellerIn	Projekt	Projektbeschreibung	Fördersumme
1	Förderverein Pfahlbauten-Welterbestätte Litzelstetten-Krähenhorn e.V.	„Palafittes-Route um den Überlinger See“: Herstellung und Installation sowie Vernetzung von drei Metall-Infostelen in Konstanz	Der Förderverein richtet einen Radwanderweg „Palafittes-Route 3.0“ der UNESCO-Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ ein. Dafür sollen drei Info-Metallstelen angeschafft werden, um mittels virtuellem Wanderführer einen Einblick in die Welterbestätten in Konstanz zu ermöglichen.	7.500,00 €
2	Evangelische Kirchengemeinde Konstanz-Wollmatingen	Kostenlose Aktionen für Kinder/Familien auf dem Quartiersfest BÖB 2025	Für das Quartierfest Berchen Öhmd Bewegt 2025 sind kostenlose Aktionen für Kinder und Familien geplant. Damit soll ein Beitrag zum Quartierfest geleistet werden, bei dem verschiedene Kulturen miteinander feiern und Begegnungen ermöglicht werden.	1.500,00 €
3	DJK e.V. (Deutsche Jugendkraft Konstanz)	„Soccer - Court für Konstanz“	Mit einem Street Soccer Court auf dem Tannenhofsportplatz soll ein zusätzliches Freizeitangebot für Konstanz geschaffen werden. Ziel ist es, Möglichkeiten zum Kontaktnüpfen und zum sportlichen Ausgleich anzubieten und dadurch Zusammenhalt und Lebensqualität in der Gemeinschaft Konstanz zu stärken.	15.000,00 €

4	BPW -Business and Professional Women Germany, Club Konstanz-Bodensee e.V.	„Your Next Step! Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler in Konstanz“	Geplant ist eine mehrtägige Berufsorientierungsaktion für 30 Schülerinnen und Schüler aller Konstanzer Schularten während der Osterferien 2025. Ziel ist es, den Jugendlichen einen Einblick in die Berufswelt zu bieten, dabei sind Betriebsbesichtigungen und Workshops wie Bewerbungstraining und Social Media Eigendarstellung geplant.	3.675,00 €
5	Hillsong Church Germany e.V.	Hillsong Church Germany e.V. „Spielebus Konstanz“	Es soll ein mobiles Freizeit- und Bildungsangebot mit pädagogischen Spielen, kreativen Workshops und sportlichen Aktivitäten für Kinder im Alter von 3 - 12 Jahren entstehen. Ziel ist die Förderung von motorischen und kognitiven Fähigkeiten, sozialen Kompetenzen und Zusammenhang in den Stadtteilen.	15.000,00 €
6	Initiative „Stolpersteine für Konstanz - Gegen Vergessen und Intoleranz“	„Informations- und Gedenkstätten für Konstanzer Opfer von Zwangssterilisationen und „Euthanasie“-Morden“	Fünf Informations- und Gedenkstätten sollen an jenen Orten aufgestellt werden, die für das Schicksal der weit über 300 Konstanzer Opfer entscheidend waren. So werden durch Text, Bild und QR-Code die Hintergründe der Verbrechen und die Stadtgeschichte während des NS-Regime, auch für Jugendliche, anschaulich dargestellt.	15.000,00 €
7	GBS-Bodensee e.V.	„Humanistisches Bildungs- und Begegnungszentrum Konstanz“	Geplant ist die Gründung eines humanistischen Bildungs- und Begegnungszentrums mit Beratungen, Bildungsangeboten und Begegnungsräumen. Ziel ist die Förderung eines kritisch-rationalen Denkvermögens und die Unterstützung von Individuen in der Orientierung von grundlegenden Lebensfragen.	14.914,00 €

8	„Freunde des Gnadenhofs Wallhausen“ (nicht eingetragener Verein)	„Ein Anhänger und ein Handwerker für den Gnadenhof Wallhausen“	Geplant ist einen gebrauchten Autohänger anzuschaffen und einige handwerkliche Arbeiten zu finanzieren. So sollen der Gnadenhof und damit Nachbarschaftshilfe und aktiver Tiererschutz unterstützt werden.	4.300,00 €
9	Fraueninitiative	Frauenclub „Perfect woman“	Im Frauenclub sollen Veranstaltungen stattfinden, bei denen sich Stadtbewohnerinnen und geflüchtete Frauen treffen und austauschen können. Ziel ist es, geflüchtete Frauen in die Gesellschaft der Stadt Konstanz zu integrieren und sie bei der Bewältigung von Stresssituationen zu unterstützen.	10.705,00 €
10	Initiative: Dammgasse 8	„Initiativen-Treff und Archiv (Geschichte sozialer Bewegungen in Konstanz) Dammgasse 8“	Geplant ist den Archivbestand mit Materialien zu 40 Jahren soziale Bewegungen in Konstanz zu sichern, zu ordnen und zu erweitern und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Außerdem soll der Raum zugänglich gemacht werden um demokratiefördernden Austausch zu ermöglichen.	3.000,00 €
11	Konstanz spielt! „Spielend - Menschen - Verbinden“	Konstanz spielt! „Spielend - Menschen - Verbinden“	Eine generations- und kulturübergreifende Veranstaltung rund um das Thema Gesellschaftsspiele ist geplant. Dadurch soll eine Begegnungsplattform entstehen und Menschen aller Altersklassen, Milieus und Nationalitäten in Konstanz zusammengebracht werden.	8.184,94 €
Summe der empfohlenen Anträge				62.573,94€
Gesamtsumme aller Anträge				98.778,94€

